

Bauausschuss

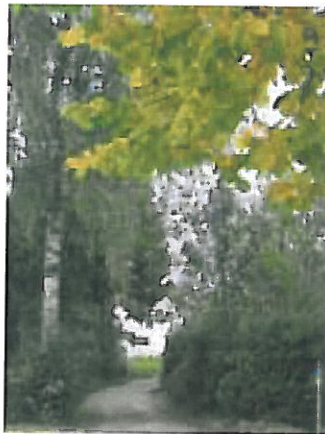
Grünes Licht für Verkehrsberuhigung rund um die Kinderkrippe

(Text/Fotos: cb) Die beengten Verkehrsverhältnisse in der Zinngießergasse, die in den Stoßzeiten auch immer wieder zu Staus auf der Ebersberger Straße führen, will die Marktgemeinde jetzt beheben. So sieht die in der Bauausschusssitzung Ende September vorgestellte neue Gestaltung vor, dass es demnächst insgesamt acht Stellplätze rund um die Kinderkrippe und das Pfarrhaus geben wird. Außerdem sollen auf beiden Seiten der Einmündung Ebersberger Straße in die Zinngießerstraße Fußwege entstehen. Vorschläge aus dem Gremium, die Zinngießergasse zur Einbahnstraße zu machen und die drei Stellplätze vor der Kinderkrippe als Kurzzeitparkplätze zu den Bring- und Abholzeiten auszuweisen, wurden positiv aufgenommen. Die Planung soll nun mit den Anliegern abgestimmt werden.

Neuer Name für Stichstraße der Geltinger Straße

Damit es Besucher und Lieferanten in Zukunft etwas einfacher haben, soll der kleine Stichweg, der nach der Geltinger Unterföh-

rung ortsauwärts nach der Einmündung „Am Ziegelstadel“ rechts abzweigt, einen neuen Namen erhalten. Mit dem Vorschlag „Am Sägewerk“ wurde ein zum Umfeld passender Name von den Bauausschussmitgliedern gefunden, denn früher gab es in dieser Gegend einmal ein Sägewerk. Zwei



„Am Sägewerk“ oder „Kandinskyweg“? Mit großer Mehrheit entschied sich der Bauausschuss für den Namen „Am Sägewerk“ für den kleinen Stichweg nach der Geltinger Unterföh-

Mitglieder hätten allerdings einen „Kandinskyweg“ neben dem nahen Münterweg – die expressionistische Malerin Gabriele Münter war die Lebensgefährtin von Wassily Kandinsky – besser gefunden.



In der Zinngießergasse rund um die Kinderkrippe (Gebäude links vorne) geht es zu den Bring- und Abholzeiten hoch her, was an der Einmündung zur Ebersberger Straße immer wieder zu unerfreulichen Staus führt.

Alle Erscheinungstermine sowie den Redaktions- und Anzeigenschluss erfahren Sie unter www.falkenecho.de

„Viva Gemellaggio!“

Delegation der Partnergemeinde Ostra zu Besuch in Markt Schwaben und auf der Wiesn

(Text: cb/Fotos: cb) Mit „Viva Gemellaggio!“ beendete Rathauschef Bernhard Winter seine kurze Begrüßungsrede für die Delegation aus Ostra und sogleich antworteten die italienischen Gäste im Chor „Es lebe die Partnerschaft!“

Wiesn-Besuch und Fröhshoppen

Der Höhepunkt des Besuches war für die Gäste allerdings der Besuch des 200-jährigen Oktoberfestes am Samstag, wo sie den Einzug der Wiesnwirte mit-



Das Begrüßungskomitee und die italienische Delegation auf dem Weg zum Unterbräu (vorne v. l.): Gemeinderat Anton Richter, der Bürgermeister von Ostra Massimo Olivetti, Bernd Romir, zweiter Bürgermeister Markt Schwaben, Dolmetscher Ercole Bartoli und Bürgermeister Bernhard Winter.

Die meisten der 18 Besucher aus Ostra, die nach zehn Stunden Busfahrt rechtzeitig im Rathausfoyer eintrafen, waren zum ersten Mal in Markt Schwaben. Unter ihnen auch der erst seit Juni 2009 amtierende Bürgermeister Massimo Olivetti, der betonte, dass er die Tradition der Partnerschaft fortföh-

erleben durften. Die italienische Delegation wurde begleitet von einigen Markt Schwabener Gemeinderäten und Bürgern, unter ihnen auch **Presidente Heino Gans**, der berichtete, dass dieser Ausflug für die Gäste „etwas ganz Besonderes war“. Beim anschließenden Gang vom Odeonsplatz über den

www.Haydn-Villa.de
Die Baumeistervilla

wolle und zu einem baldigen Gegenbesuch einlud.

Nach der Empfangszeremonie ließ es sich Winter nicht nehmen und zeigte seinem italienischen Kollegen noch sein Amtszimmer, bevor die Delegation zur Besichtigung des Ostrazimmers in den Unterbräu aufbrach. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im Schweiger Brauhaus wurde sie von der Volksmusikgruppe „Bankerlmusik“ bestens unterhalten.

Marienplatz zum Viktualienmarkt seien vor allem die Frauen von den Münchner Geschäften begeistert und kaum zum Weitergehen zu bewegen gewesen. Verabschiedet wurden die italienischen Gäste am Sonntag nach einem gemütlichen Fröhshoppen im Oberbräu. Bei schönstem Herbstwetter saßen sie natürlich auf dem Marktplatz im Freien, wo die Marktkapelle aufspielte und die Jugendgruppe des Trachtenvereins Neu-Edelweiß einen Volkstanz aufführte.